

**Gesetz
über Wildschutz, Vogelschutz und Jagd
(Jagdgesetz)**

Vom 25. Februar 1969

Der Grosse Rat des Kantons Aargau,

gestützt auf das Bundesgesetz über Jagd und Vogelschutz¹⁾, das Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz²⁾ sowie Art. 33 Abs. 1 lit. b der Staatsverfassung³⁾,

¹⁾ Heute: Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG) vom 20. Juni 1986 (SR 922.0).

²⁾ SR 451

³⁾ AGS Bd. 1 S. 1; der genannten Bestimmungen entspricht heute § 55 der Verfassung des Kantons Aargau vom 25. Juni 1980, in Kraft seit 1. Januar 1982 (SAR 110.000).

beschliesst:

I.¹⁾

§ 1²⁾

II.³⁾

§§ 2–13⁴⁾

III.⁵⁾

§§ 14–35⁶⁾

IV.¹⁾

¹⁾ Aufgehoben durch Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz des Kantons Aargau, AJSG) vom 24. Februar 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 233).

²⁾ Aufgehoben durch Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz des Kantons Aargau, AJSG) vom 24. Februar 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 233).

³⁾ Aufgehoben durch Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz des Kantons Aargau, AJSG) vom 24. Februar 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 233).

⁴⁾ Aufgehoben durch Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz des Kantons Aargau, AJSG) vom 24. Februar 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 233).

⁵⁾ Aufgehoben durch Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz des Kantons Aargau, AJSG) vom 24. Februar 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 233).

⁶⁾ Aufgehoben durch Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz des Kantons Aargau, AJSG) vom 24. Februar 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 233).

§§ 36–42²⁾**V. Abschnitt
Schutz gegen Wildschaden****§ 43**

¹ Den Schaden, welchen Reh, Dachs, Hase oder Fasan in der offenen Flur an Kulturen oder im Wald an Bäumen anrichten, tragen Jagdpächter und Einwohnergemeinden, die Aufwendungen für angemessene Verhütungsmassnahmen gegen solche Schäden Jagdpächter, Einwohnergemeinden und Grundbesitzer gemeinsam.

Wildschadens-
vergütung und
-verhütung;
Grundsatz

² Ausgenommen sind:

1. Baumschulen, die der Anzucht von Bäumen, Gehölzen aller Art und Reben dienen,
2. Christbaum- und Zierpflanzenkulturen,
3. Hausgärten, Parkanlagen und geschlossene Gärtnerreien.

³ Für Einzäunungen in der offenen Flur stellen Jagdpächter und Einwohnergemeinden je hälftig das notwendige Drahtmaterial zur Verfügung; die Kosten für Verhütungsmassnahmen im Wald werden gedrittelt.

§ 44

¹ Zum Ausgleich der Lasten zwischen den Einwohnergemeinden insgesamt wie den Pächtern aller Jagdreviere besteht eine kantonale Wildschadenskasse.

Wildschadens-
kasse

² In diese Wildschadenskasse fliessen:

1. die vom Grossen Rat festgelegten Zuschläge nach § 33 Abs. 2 dieses Gesetzes;
2. die Ausgleichsbeiträge aller Jagdpächter und Einwohnergemeinden.

³ Aus der kantonalen Wildschadenskasse werden bezahlt:

1. die Leistungen der Einwohnergemeinden und der Jagdpächter für Wildschadensvergütungen und ihre Beiträge für Wildschadensverhütungsmassnahmen, soweit und sobald sie insgesamt pro Gemeinde oder Revier während einer Pachtperiode 10 % des achtfachen Jahrespachtzinses übersteigen;

¹⁾ Aufgehoben durch Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz des Kantons Aargau, AJSG) vom 24. Februar 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 233).

²⁾ Aufgehoben durch Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz des Kantons Aargau, AJSG) vom 24. Februar 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 233).

2. der von Wildschweinen angerichtete Kulturschaden.

§ 44a¹⁾

Programmvereinbarungen mit dem Bund

Der Regierungsrat ist im Rahmen der bewilligten Globalkredite und beschlossenen Ziele endgültig zuständig für den Abschluss von Programmvereinbarungen gemäss Art. 11 beziehungsweise Art. 13 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG) vom 20. Juni 1986²⁾.

§ 45

Wildschadensvergütung; Reduktion und Wegfall der Leistungen

¹ Haben die Grundbesitzer geeignete, zumutbare Massnahmen nicht getroffen, reduzieren sich die Schadenersatzleistungen von Jagdpächtern und Einwohnergemeinden entsprechend oder entfallen ganz.

² Haben Grundbesitzer, Einwohnergemeinden und Jagdpächter gemeinsam Wildschadensverhütungsmassnahmen getroffen oder bezahlt, entfallen Leistungen der Einwohnergemeinden und der Jagdpächter für an den geschützten Pflanzen nachher doch eingetretene Wildschäden.

³ Mit Bezug auf Örtlichkeiten, wo die Jagd ohne besondere Bewilligung nicht ausgeübt werden darf, geht der Wildschaden voll zu Lasten des Grundbesitzers, soweit dieser eine entsprechende Bewilligung nicht erteilt hat.

§ 46

Entscheid in Streitfällen

¹ Wenn in Wildschadensvergütungs- oder -verhütungsfragen zwischen Jagdpächtern, Einwohnergemeinden und Grundbesitzern eine Einigung nicht zu Stande kommt, kann die Bezirksjagdkommission, in zweiter Instanz die kantonale Jagdkommission zum Entscheid angerufen werden.

² Bei Forderungen bis Fr. 500.– entscheidet die Bezirksjagdkommission endgültig; ausgenommen sind Fälle von Verletzung des materiellen oder formellen Rechts.

³ Die rechtskräftigen Entscheide der genannten Kommissionen sind vollstreckbaren gerichtlichen Urteilen im Sinne von Art. 80 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs³⁾ gleichgestellt.

¹⁾ Eingefügt durch Ziff. I./11. des Gesetzes zur Umsetzung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen im Kanton Aargau (NFA-Gesetz Aargau, NFAG) vom 26. Juni 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2007 S. 337).

²⁾ SR 922.0

³⁾ SR 281.1

§ 47

¹ Die Grundbesitzer haben das Recht, in ihren Wohnhäusern und deren nächster Umgebung, nicht aber im Wald, Raubwild und jagdbare Vögel, die ihnen dort erheblichen Schaden zufügen, zu erlegen, wenn der Schaden sich nicht anders abwenden lässt.

Grundbesitzer;
Rechte und
Haftung

² Rabenkrähen, Elstern, Eichelhäher, Haus- und Feldsperlinge, Wildtauben, verwilderte Haustauben, Stare, Amseln und Drosseln dürfen sie während der Zeit, da diese Vögel Schaden anrichten können, in Weinbergen, Obst- und Gemüsegärten, Beerenpflanzungen, Getreide- und Saatzfeldern abschiessen, Krähenvögel und Tauben nur, wenn die Jagdpächter einer Aufforderung zur Bestandesverminderung nicht oder in ungenügender Masse nachkommen.

³ Die Grundbesitzer haften für den von ihnen bei der Ausübung dieser Befugnisse verursachten Schaden.

VI.¹⁾**§§ 48–53****VII.**²⁾**§§ 54–57**³⁾**VIII.**⁴⁾**§§ 58–59**⁵⁾

Angenommen in der Volksabstimmung vom 1. Juni 1969.

Vom Bundesrat genehmigt am 26. Juni 1969.

¹⁾ Aufgehoben durch Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz des Kantons Aargau, AJSG) vom 24. Februar 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 233).

²⁾ Aufgehoben durch Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz des Kantons Aargau, AJSG) vom 24. Februar 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 233).

³⁾ Aufgehoben durch Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz des Kantons Aargau, AJSG) vom 24. Februar 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 233).

⁴⁾ Aufgehoben durch Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz des Kantons Aargau, AJSG) vom 24. Februar 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 233).

⁵⁾ Aufgehoben durch Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz des Kantons Aargau, AJSG) vom 24. Februar 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 233).